



Das Gasthaus, etwa im Jahr 1942.

REPRO: WINTERHOLLER

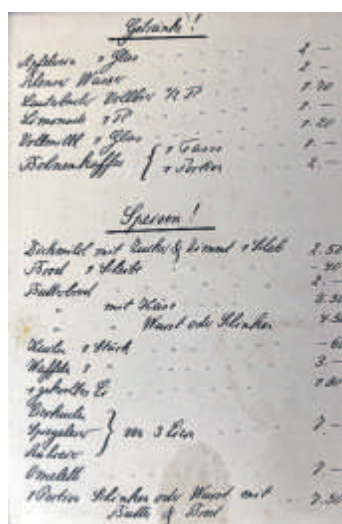
## Lob fürs »gastfreundliche Haus«

Bei unserer Reise zu den alten Gasthäusern im Vogelsberg sind wir heute wieder in Angersbach zu Gast, um an das Lokal der Familien Lang und Naumann in der Landenhäuser Straße zu erinnern.

VON OTTO WINTERHOLLER

Das Gasthaus befand sich gegenüber dem Rathaus und das Anwesen ist auch heute noch ein stattlicher Fachwerkbau. Bereits 1822 wurde der Grundstein von Familie Lang gelegt – das Vorgängerhaus musste deswegen dem Neubau weichen. Vermutlich war das Anwesen als Gasthaus mit Fremdenzimmern geplant, denn bereits um die 1840er Jahre wohnte der Angersbacher Lehrer Wilhelm Ackermann in diesem Haus. Er nahm um 1850 erste Grabungen auf der Wartenbach vor und gründete den Männergesangsverein »Frohsinn«. Ein Kolonialwarenladen und die erste Angersbacher Poststelle (1883 bis 1932) ergänzten die Geschäfte der Familie.

Auch die erste Angersbacher »Tankstelle« mit einer Zapfsäule wurde Ende der 1920er Jahre errichtet. In einem Reisebericht von 1900 heißt es über Angersbach: »Von Bad Salz-



Alte Speisekarte. REPRO: WINTERHOLLER

schlirf geht die Reise nach Angersbach – gern besucht wird hier das an der Straße nach Landenhausen gelegene Gasthaus »Zur Post« von Friedrich Lang, das in sauberen Lokalitäten außer guten Weinen und Schlitzer Bier auch vorzügliche Speisen bietet.« Hier wird das Haus als Gaststätte »Zur Post« erwähnt und Friedrich Lang als Inhaber. Nachdem dieser verstorben war, führte seine Witwe das Lokal, ganz im Sinne ihres Mannes und der Familie. Aber bereits vor 1938 werden schon Heinrich Göbel und Rudolf Hoeck als Pächter genannt.

Das Haus gehörte den Eheleuten Johann Friedrich und



Blick in den Gastraum, um 1942.

REPRO: WINTERHOLLER

Marie Lang geb. Rodemer bis der ehemalige Sickendorfer Gutsverwalter Heinrich Naumann das Haus im Jahr 1938 von den Erben der verstorbenen Eigentümer kaufte. Ab diesem Zeitpunkt war es nicht mehr die Gaststätte Lang, sondern »Naumanns«, offiziell »Gasthaus zur Wartenbach« oder später »Gästehaus Naumann«.

Ende 1942 wurde das einzige Kind von Heinrich Naumann, Oberstabsveterinär Dr. Heinrich Naumann, in Stalingrad als vermisst gemeldet. Er kam aus dem Krieg nicht mehr zurück. Seine Frau Meta, ursprünglich aus dem Hannoverschen, übersiedelte mit ihren

drei Töchtern von Belgard an der Persante aus Hinterpommern zu ihren Schwiegereltern nach Angersbach und unterstützte den Gaststättenbetrieb ihrer Familie (ca. 1944). Nach der Vertreibung der Deutschen aus dem Sudetenland kamen der ehemalige Landrat des Vogelsbergkreises Rudolf Marx und dessen Familie nach Angersbach und wurden als Flüchtlinge im Haus aufgenommen (1946).

Das Lokal wurde 1951 an Maria Harlinghausen verpachtet, diese führte das Haus bis 1962. Ab diesem Datum war Meta Naumann mit ihren Töchtern für das Wohl der Gäste verantwortlich (bis 1964). Eleonore

Rudolf und Rolf Koepernick waren die Wirtsleute bis 1968. Und von 1969 bis zur Schließung der Gaststätte 1974 schließlich Rolf Kühl, der danach den Hessischen Hof in Lauterbach übernahm.

### Prominenter Übernachtungsgast

Zu erwähnen ist noch, dass das bekannte Schauspielerehepaar Walter Giller und Nadja Tiller im Jahr 1969 im Gästehaus Naumann übernachtete. In einem Zeitungsinterview lobte Walter Giller besonders das gastfreundliche Haus sowie das gute Lauterbacher Bier und den Schlitzer Schnaps.